

# AWARDING HERITAGE

EIN BEITRAG ZUM  
EUROPÄISCHEN  
KULTURERBEJAHRE 2018  
SHARING  
HERITAGE



## EUROPÄISCHER GARTENPREIS



Unterstützt durch:



# ECHY 2018 ZIELE ERREICHT – FORTSETZUNG ERWÜNSCHT

Das kulturelle Erbe in unseren Städten, Dörfern und Kulturlandschaften ist europäisch: Es verändert uns. Es verbindet uns. Das Europäische Kulturerbejahr 2018 förderte das Bewusstsein für dieses reichhaltige Erbe und die Bereitschaft zu seiner Bewahrung – verstanden als Entdecken gemeinsamer Wurzeln, nicht als bloßes Konservieren von Altbekanntem. Allein in Deutschland gab es mehr als 400 Projekte mit 1.500 Veranstaltungen und mehr als 100.000 Besuchern. Ein Erfolg, der fortgesetzt werden soll.

Die Stiftung Schloss Dyck und das European Garden Heritage Network EGHN konnten dank der Förderung durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien für das Projekt AWARDING HERITAGE den Europäischen Gartenpreis um zwei Kategorien

erweitern und verstärkt präsentieren sowie zusätzliche Veranstaltungen durchführen.

Am 7. September 2018 standen in Schloss Nordkirchen die internationale Praxisbeispiele der Erhaltung und Weiterentwicklung großer historischer Parkanlagen auf dem Programm und am 6. September 2019 wurde in Schloss Dyck die Vielfalt des gartenkulturellen Erbes durch die Vorträge von sieben Preisträgern des Gartenpreises deutlich. Am 7. September standen in Schloss Nordkirchen die europäischen Kulturlandschaften im Fokus, u.a. durch Vorträge der Preisträger in dieser neuen Kategorie. Im Schloss von Bad Homburg befassten sich am 13. Mai 2019 internationale Experten mit der Wertentwicklung, Wertschätzung und Wertschöpfung europäischer Kulturlandschaften.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stiftung Schloss Dyck  
Zentrum für Gartenkunst  
und Landschaftskultur  
41363 Jüchen

Redaktion:  
Plan+, Christian Grüßen

Satz:  
Nina Just – Grafikdesign

August 2019

[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

Kontakt:  
[info@stiftung-schloss-dyck.de](mailto:info@stiftung-schloss-dyck.de)  
[info@eghn.eu](mailto:info@eghn.eu)

Titelbild: Jardins d'Étretat (Foto: Matteo Carassale)  
linke Seite: Schloss Dyck (Foto: Stiftung Schloss Dyck)

Organisation des Gartenpreises:  
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,  
Jens Spanjer

# EUROPÄISCHER GARTENPREIS / AWARDING HERITAGE

Seit 2010 vergibt das Europäische Gartennetzwerk EGHN den Europäischen Gartenpreis. Der Preis hat sich zu einem wichtigen Element in der Arbeit des 2003 gegründeten Netzwerkes entwickelt, das das öffentliche Bewusstsein für das europäische Gartenerbe und zeitgenössische Gartenkunst stärken und internationale Zusammenarbeit fördert. Mehr als 190 Parks und Gärten in 14 Ländern haben sich inzwischen mit dieser Zielsetzung zusammengeschlossen.

Mit dem Preis, der seit 2012 von der Baumschule Lorenz von Ehren unterstützt wird, wurden bisher 93 Preisträger aus 15 Ländern ausgezeichnet. Seit 2010 in diesen vier Kategorien:

- **Beste Restaurierung oder Weiterentwicklung eines historischen Parks oder Gartens**
- **Innovatives Konzept oder Design eines zeitgenössischen Parks oder Gartens**
- **Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck**
- **Großräumige grüne Entwicklungskonzepte**

Warschauer Schlossgärten  
(Copyright: Königliches  
Schloss und Gärten in  
Warschau)

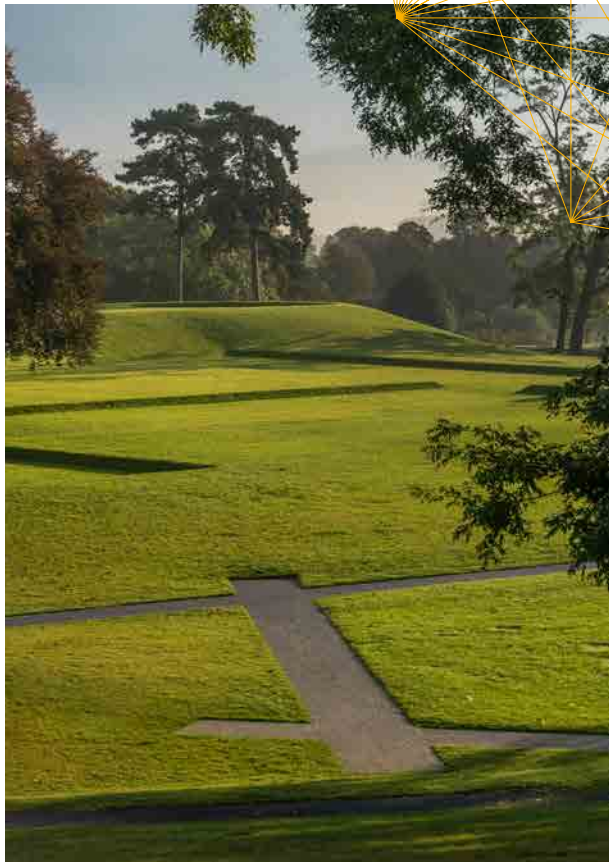
Mit dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 und dank der Förderung des Projektes AWARDING HERITAGE durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sind im Jahr 2018 zwei Kategorien hinzugekommen:

- **Beste Entwicklung einer für das europäische Kulturerbe bedeutenden Kulturlandschaft**
- **Gartenkulturelles Erbe in Europa**

In diesem Magazin stellen wir nun zum zweiten Mal die Gewinner des Europäischen Gartenpreises in einer Publikation vor.

Wer sich in die Details der ausgezeichneten Parks, Gärten und Kulturlandschaften und in deren Entstehungsgeschichte vertieft, stellt fest, dass der europaweite Austausch immer schon zu Qualität und Vielfalt beigetragen hat – ganz im Sinne des deutschen Themas des Europäischen Kulturerbejahres: SHARING HERITAGE.





links:  
Seit 2017 EGHN-Partner:  
Klostergärten Lorsch  
(Copyright: TOPOTEK 1)

unten:  
Gärten von Piet Oudolf  
im Maximilianpark Hamm  
(Photo: Christian Grüßen,  
EGHN)

Nicht zuletzt – und am besten mit Besuchen vor Ort – wird deutlich, dass sich die Schönheit und der Wert dieser besonderen Orte, die vom Menschen mit der Natur oder manchmal auch im Kampf gegen die Natur geschaffen wurden, ohne viele Worte und damit Grenzen überschreitend vermittelt.

### **Jurymitglieder des Europäischen Gartenpreises 2019/2020:**

Kerstin Abicht (Deutschland), Roswitha Arnold (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Stephan Lenzen (Deutschland), Brigitte Mang (Deutschland), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Deutschland), Alan Thornley (Großbritannien), Lieneke van Campen (Niederlande), Michael Walker (Großbritannien), Udo Woltering (Deutschland)





# PREISTRÄGER BESTE ENTWICKLUNG EINER FÜR DAS EUROPÄISCHE KULTURERBE BEDEUTENDEN KULTURLANDSCHAFT

## ILHA DO PICO (AZOREN/PORTUGAL)

Pico ist eine von neun vulkanischen Inseln im Azoren-Archipel. Die von der UNESCO gelistete Landschaft von Pico ist ein herausragendes Beispiel für die Anpassung der landwirtschaftlichen Praktiken an eine schwierige Umgebung. Spektakulärstes Zeugnis des Weinbaus sind die langen, linearen Mauern, die landeinwärts von und parallel zu der felsigen Küste verlaufen. Diese Steinmauern bilden Tausende von kleinen, rechteckigen Parzellen, die die Reben vor Wind und Salznebel schützen. Zusammen mit den typischen Gebäuden (Herrenhäuser, Weinkeller, Lagerhäuser, Wohnhäuser und Kirchen), Wegen und Brunnen, Häfen und Anlegestellen haben Generationen von Bauern eine besondere Kulturlandschaft geschaffen.

Die im 15. Jh. begonnene Weinproduktion auf der Insel Pico erreichte ihren Höhepunkt im 19. Jh. und ging dann stark zurück. Dank eines Förderprogramms kommt es seit einigen Jahren zum Wiederaufleben des Weinbaus mit seinem traditionellen Produktionssystem, zur Steigerung der Anbaufläche und der Qualität des Weins.

Der Natur- und Weintourismus entwickelt sich durch die Schaffung von landestypischen, kleinen Unterkünften und Restaurants. So ist es gelungen, eine weitgehend aufgegebene Landschaft wiederzubeleben und als Motor der lokalen Wirtschaft zu etablieren.



linke Seite:  
Windmühle (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

links:  
Luftbild: Windmühle mit Parzellen (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

oben:  
Produktionsgebäude (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

unten:  
Vulkaninsel Pico (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)



[WHC.UNESCO.ORG/EN/LIST/1117](https://whc.unesco.org/en/list/1117)

## 2. PREIS: MØNSTED KALKGRUBER (DÄNEMARK)

Diese Kalksteinmine – die größte der Welt – ist ein wichtiger Teil des dänischen Kulturerbes. Hier wurde bis 1980 Kalkbergbau betrieben und dann Käse gelagert. 1997 erwarb das dänische Naturschutzamt die Kalksteinhöhlen, initiierte deren Schutz, baute ein Museum und machte die Höhlen zugänglich.

Mønsted Kalkgruber ist eine unterirdische Landschaft, die auch oberirdisch charakteristische Spuren hinterlassen hat.

Es gibt mehr als 60 Kilometer unterirdischer Gänge, einige so groß wie Kathedralen und andere extrem eng. Der Hauptweg ermöglicht den direkten Zugang zum ältesten Höhlensystem. Weiter unten befindet sich die "Nonbos Höhle", in der um 1840 gearbeitet wurde. Von dieser Höhle aus führen Stollen in die tiefsten Bereiche der Höhle und zu zwei Seen. Über den größten See hinweg erzählt eine multimediale Show die Geschichte der Höhlen.

In der Landschaft über der Kalkgrube hat der Bergbau charakteristische Oberflächen und Vegetationen geschaffen. Überall finden sich Senkungen, die durch den Zusammenbruch von Stollen im Bergwerk entstanden sind.

Die Kalksteinhöhlen werden zudem von mehr als 18.000 Fledermäusen bewohnt – eine der größten Fledermauspopulationen in Europa.

links:  
Wanderweg (Copyright:  
Mønsted Kalkgruber)

rechts:  
Rundweg durch die Stollen  
der Kalkgrube (Copyright:  
Mønsted Kalkgruber)



[WWW.MONSTED-KALKGRUBER.DK](http://WWW.MONSTED-KALKGRUBER.DK)



## 2. PREIS: ARNSIDE & SILVERDALE (GROSSBRITANNIEN)

Arnside und Silverdale ist als Area of Outstanding Natural Beauty (AONB) ausgewiesen und zeichnet sich durch eine hügelige Landschaft mit verstreuten historischen Agrarstrukturen sowie Küsten- und Binnendörfern aus der Mitte des 19. Jahrhunderts aus. Villen entstanden wegen der attraktiven Flussmündung des Kent und dem Ausblick aufs Meer. Es gab wenig Entwicklung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Eisenbahn das Gebiet mit Manchester, Preston, Crewe und Glasgow verband.

Der hier abgebaute Kalkstein formt die Landschaft und wurde oft zur Ausgestaltung der Villen und Gärten der Industriellen verwendet, die sich her ansiedelten. In vielen Gärten lässt sich der Kalkstein noch in Form von Treppen, Mauern, Balustraden und Schmucksteinen entdecken, aber der Zustand ist oft bedrohlich schlecht.

Ein Anwesen beinhaltet einen seltenen Nachkriegsgarten von Ralph Hancock, der Dachgärten im Rockefeller Center und CBS Television Center in New York und in Kensington/London entwarf.

Beispielgebend ist das Management des AONB, da es sich nicht – wie sonst üblich – auf die Naturlandschaft beschränkt, sondern auch die Erforschung der Kulturlandschaft und Restaurierungsprojekte fördert, die oft von Freiwilligen unterstützt werden.



links:  
renovierte Bruchsteinmauer  
(Foto: Arnside & Silverdale  
AONB)

rechts oben:  
Blick über Silverdale (Foto:  
Arnside & Silverdale AONB)

rechts unten: Dallam  
Parkland (Foto: Arnside &  
Silverdale AONB)



# PREISTRÄGER GARTENKULTURELLES ERBE IN EUROPA

## ROYAL HORTICULTURAL SOCIETY (GROSSBRITANNIEN)

Die Royal Horticultural Society wurde 1804 gegründet. Ihr Hauptziel war und ist es, die weltweit führende Gartenorganisation zu sein, indem sie Leidenschaft und Exzellenz in der Wissenschaft, Kunst und Praxis des Gartenbaus fördert. Die Umsetzung erfolgt heute unter den vier Leitsätzen "inspirieren", "beteiligen", "informieren" und "verbessern".

Wichtigste Grundlage für die Arbeit der RHS sind fünf historische Gärten, die die RHS betreibt: Wisley, Harlow Carr, Rosemoor, Hyde Hall und Bridgewater (Eröffnung in 2020). Alle Gärten sind äußerst attraktiv und vielfältig und bieten ein breites Informationsangebot.

Der 1. Preis in der Kategorie "Gartenkulturelles Erbe Europas" spiegelt all dies wider. Er zeichnet aber vor allem die Vielfalt der Aktivitäten im Bildungsbereich, und hier speziell für Kinder, aus. Jeder Garten bietet Veranstaltungen, Workshops und Kurse sowie spezielle Aktivitäten für Kinder.



links:  
Schulprogramm in  
Zusammenarbeit mit der  
ESA (Copyright: Royal  
Horticultural Society)

rechts:  
Erprobung neuer Zucht-  
formen (Copyright: Royal  
Horticultural Society)



Auch im neuesten Garten der RHS, Bridgewater, entstehen spezielle Schulungsräume für Kinder und Erwachsene. Erstmals richtet die RHS hier aber auch einen Gemeinschaftsgarten ein, den sie zusammen mit der örtlichen Bevölkerung bewirtschaften will. So entsteht in einem sozial und wirtschaftlich benachteiligten Gebiet ein besonderer Ort der Kommunikation, Zusammenarbeit, Ermutigung und Wissensvermittlung.

[WWW.RHS.ORG.UK](http://WWW.RHS.ORG.UK)



RHS Wisley  
(Copyright: RHS)

## 2. PREIS: MERIAN GÄRTEN (SCHWEIZ)

Die Merian Gärten in Basel bestehen in ihrer heutigen Form seit 2012. Sie sind ein Zusammenschluss des 1824 gegründeten landwirtschaftlichen Brüglingerhofs, des seit 1968 aufgebauten Botanischen Gartens sowie der im Rahmen der Gartenbauausstellung „Grün 80“ angelegten neuen Gärten. Die Merian Gärten sind ein Betrieb der Christoph Merian Stiftung, unterstützt von Förderern, Gönnern und einem aktiven Freundeskreis.

Die Merian Gärten verstehen „Bildung“ als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Die Merian Gärten fördern die Naturbeziehung, indem sie allen Besuchern Erlebnisse ermöglichen, die sie nachhaltig berühren, wobei ein Fokus auf Naturbildung bei Kindern und Jugendlichen liegt. Gefördert werden die Sensibilität und Wertschätzung für die Vielfalt und Schönheit der Natur.

1994 wurde das sehr erfolgreiche Angebot "Schule & Landwirtschaft" ins Leben gerufen. Im Zentrum steht lebendiges Lernen auf den landwirtschaftlichen Flächen. Jede Klasse pflegt über längere Zeit Gärten, Felder und Tiere, beobachtet Wachstum und verarbeitet die Ernte. So erfahren die Kinder, woher Nahrungsmittel kommen und lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Jährlich nehmen rund 600 Kinder an diesem schweizweit einzigartigem Angebot teil.

links:  
Garten im Herbst  
(Copyright: Merian Gärten)

rechts oben:  
Irissammlung, (Copyright:  
Merian Gärten)

rechts unten:  
Kartoffelernte (Copyright:  
Merian Gärten)



[WWW.MERIANGAERTEN.CH](http://WWW.MERIANGAERTEN.CH)

## 2. PREIS: GÄRTEN DER WELT (DEUTSCHLAND)

Die Gärten der Welt bieten einzigartige Möglichkeiten, Gartenstile aus verschiedenen Epochen und Teilen der Welt zu erleben.

In elf Themengärten trifft Tradition auf zeitgenössische Gartenkunst – und lokales auf internationales Flair. Gärten aus Bali, Japan, China, Korea, dem Orient und Europa machen deutlich, dass jede Kultur den Garten als einen Ort des Friedens, der Schönheit und des Glücks betrachtet. Zusätzlich bereichert werden die Themengärten durch die Wassergärten, den Rosengarten und den Rhododendronhain.

Für die Internationale Gartenschau IGA Berlin 2017 wurden die Gärten auf mehr als das Doppelte ihrer bisherigen Größe erweitert. Neun Gartenkabinette laden zu einem „Dialog der Kulturen“ ein. Die eindrucksvoll gestalteten Räume sind inspiriert von jahrtausendealten Traditionen wie dem „Fire Stick Farming“ der Aborigines oder dem chinesischen Garten des 16. Jahrhunderts. Andere nutzen Mittel der zeitgenössischen Landschaftsgestaltung, um Geschichten von mythischen Figuren zu erzählen oder soziale und ökologische Veränderungen in Brasilien, den USA und Afrika aufzuzeigen. Ikonische Elemente aus Thailand und den chilenischen Anden transportieren die Atmosphäre dieser Landschaften nach Berlin.



[WWW.GAERTENDERWELT.DE](http://WWW.GAERTENDERWELT.DE)



links oben:  
Chinesischer Garten,  
(Copyright: Grün Berlin)

rechts oben:  
Wasserspielplatz (Copyright:  
Grün Berlin)

unten:  
Südafrikanischer Garten  
(Copyright: Grün Berlin)

# PREISTRÄGER BESTE RESTAURIERUNG ODER WEITERENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

## JARDINS D'ÉTRETAT (FRANKREICH)

Inspiziert von Claude Monet beschloss die berühmte Schauspielerin der Belle Époque, Madame Thébault, 1903 ihren Traumgarten anzulegen, unterstützt vom örtlichen Landschaftsgärtner Auguste Lecanu.

Die Hauptterrasse von Les Jardins d'Étretat ist der Ort, an dem Claude Monet viele Stunden an einer Reihe von Bildern arbeitete.

Alexandre Grivko hat den Garten 2015 neu konzipiert und strukturiert. Die historische Pflanzensammlung wurde wieder aufgebaut, der Garten erweitert und um neue Elemente bereichert – dies alles in Harmonie des historischen Gartens mit zeitgenössischen Ideen.

Heute ist der Garten auch ein Labor für Pflanzenpflege und skulpturalen Formschnitt. Die Formen spiegeln die Landschaften der Normandie wider, z.B. die Wellen des Ärmelkanals, Austernfarmen und die Felsformationen der Alabasterküste.



Avatar Garten  
(Foto: Richard Bloom)



Les Jardins d'Étretat sind auch ein Freilichtmuseum für zeitgenössische Kunst. Die Kombination aus Formschnitt und modernen Skulpturen verleiht den Gärten ihre besondere Tonalität und Individualität. Sie bieten ein natürliches und künstlerisches Umfeld, das die Kreativität fördert und die Umwelt sowie das historische und kulturelle Erbe schützt. Grivko glaubt, dass die Landschaft, die eine Person umgibt, eine Erweiterung ihres inneren Selbst ist. Deshalb vermeidet er bei seinen Arbeiten eine übermäßige Linearität und zu kräftige Farbpaletten.



[WWW.ETRETATGARDEN.FR](http://WWW.ETRETATGARDEN.FR)

oben:  
Avatar Garten (Foto: Franck Schmitt)

unten links:  
Jardin Emotions (Foto: Matteo Carassale)

unten rechts:  
Blick zum Atlantik (Foto: Richard Bloom)



## 2. PREIS: CHATSWORTH (GROSSBRITANNIEN)

Chatsworth House ist seit 16 Generationen Sitz der Familie Cavendish bzw. des Herzogs und der Herzogin von Devonshire. Das 105 Hektar große Anwesen ist das Ergebnis von fast 500 Jahren sorgfältiger Bewirtschaftung. Obwohl einige Sehenswürdigkeiten ersetzt wurden, beherbergen die Gärten noch viele ihrer frühen Elemente, darunter den Canal Pond und das Gewächshaus des ersten Herzogs.

Zu den Wasserwerken gehören die 300 Jahre alte Kaskade sowie zwei imposante Fontänen. Neben dem Labyrinth, dem Rosen-, Cottage- und Küchengarten gibt es auf fünf Meilen Wanderwegen Teiche, seltene Bäume und Sträucher zu entdecken.

Die Verbesserung der Struktur der Gärten ist von grundlegender Bedeutung für den Erhalt dieses kulturellen Erbes. Im Jahr 2018 feierte Chatsworth den Abschluss der Pflanzung am Forellenbach, den Fortschritt der umfangreichen Neupflanzung von Hecken und Wegeverbesserung sowie die Neugestaltung des Steingartens.

Haus und Gärten sind von einem Park umgeben, der eine Schlüsselposition in der Geschichte der englischen Landschaftsgestaltung einnimmt, beeinflusst u.a. von George London, William Kent, Lancelot Brown und Sir Joseph Paxton.

[WWW.CHATSWORTH.ORG](http://WWW.CHATSWORTH.ORG)



oben links:  
Heckenweg (Copyright:  
Chatsworth House Trust /  
DPC Photography)

unten links:  
Emperor Fountain (Copyright:  
Chatsworth House Trust /  
DPC Photography)

rechts:  
Neugestaltung des Trout  
Stream (Copyright:  
Chatsworth House Trust)





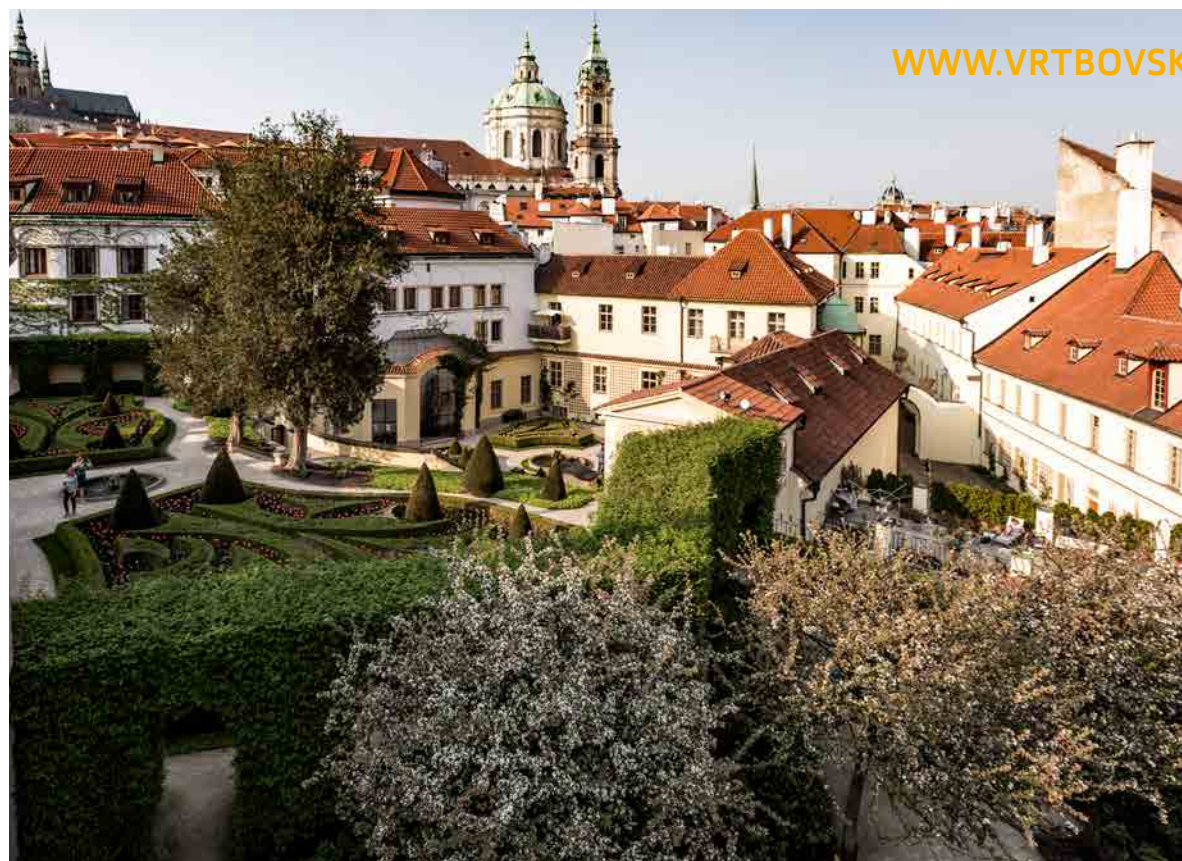
## 2. PREIS: VRTBA GARTEN (TSCHECHIEN)

Der Vrtba Garten in Prag ist einer von mehreren Barockgärten in der tschechischen Hauptstadt.

Der Garten wurde 1720 von František Maximilán Kaňka als Terrassengarten im italienischen Stil angelegt. Die unterste Terrasse wird auf drei Seiten vom Palast umschlossen. In der Mitte steht ein kleiner Brunnen, der mit einer Skulptur verziert ist. Auf der Südseite befindet sich die Sala Terrena, ein Saal, der den Palast mit dem Garten verbindet und auf der Nordseite eine Voliere.

Zwei Treppen schaffen die Verbindung zur mittleren Terrasse. Hier flankieren traditionelle, bunte Blumenbeete ein kleines rundes Wasserbecken. Eine barocke Wand mit acht Statuen teilt die mittlere und obere Terrasse, die über eine zweiflügelige Treppe zu erreichen ist. Die oberste Terrasse führt zu einer weiteren Treppe, die in einem Pavillon mündet, der mit Reliefs von Wassergöttern verziert ist.

Zwischen 1990 und 1998 wurde der Vrtba Garten strukturell konserviert und neue Pflanzungen vorgenommen. Seit 1998 für die Öffentlichkeit zugänglich, ist er dank seines kulturhistorischen Werts von der UNESCO anerkannt.



Blick auf die untere und mittlere Terrasse (Copyright: Casus Direct Mail)

# PREISTRÄGER INNOVATIVES KONZEPT ODER DESIGN EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

## JARDÍ BOTÀNIC (SPANIEN)

Der Entwurf für den Botanischen Garten in Barcelona war 1989 Gewinner eines internationalen Wettbewerbs. Die Anlage erfolgte ab 1999 auf einer ehemaligen Schuttdeponie im Monjuïc-Gebirge, auch mit Mitteln der Europäischen Union. Das Gesamtkonzept ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem Architekturbüro von Carlos Ferrater (OAB), Bet Figueras, Artur Bossy, Joan Pedrola und Josep Lluís Canosa.

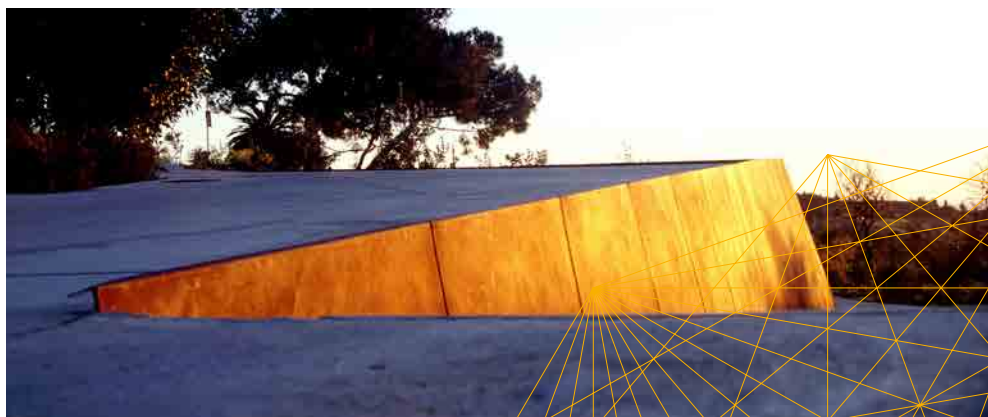


Der neue Botanische Garten zeigt die Flora der Mittelmeerregion sowie vergleichbarer klimatischer Zonen rund um den Globus, z.B. Kalifornien, Kanarische Inseln, Südafrika, Chile und ein Teil Australiens.



oben:  
Blick auf einen Teil der  
Pflanzensammlungen  
(Copyright: OAB)

unten:  
Detail der Wegeführung  
(Copyright: OAB)



Der Garten ist aus strengsten Nachhaltigkeitsmaßstäben, einfacher Akklimatisierung der Arten je nach Bodenart sowie maximaler Effizienz im Entwässerungs- und Bewässerungssystem entwickelt worden. Die Vorgaben und Formen der Deponie aufnehmend, wurde die neue Geländestruktur geschaffen und somit auch Kriterien und Lösungen für neue zeitgenössische Landschaften definiert.

Im Laufe der Jahre wurden mehrere Erweiterungen vorgenommen, darunter das Wartungsgebäude und das Amphitheater. Der Botanische Garten zieht nicht nur Wissenschaftler an, sondern ist ein beliebter Garten der Bürger und Besucher Barcelonas geworden.



Eingangsbereich  
(Copyright: OAB)

**MUSEUCIENCIES.CAT/EN/THE-NAT/VENUES/  
BOTANICAL-GARDEN-OF-BARCELONA**

## 2. PREIS: GELLERUP BYPARK (DÄNEMARK)

Entworfen im typischen Baustil der Moderne der 1960er Jahre mit weitgehend funktionslosen Bereichen zwischen den Häusern, ist Gellerup eine der größten sozialen Wohnsiedlungen Dänemarks mit vielen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Im Mittelpunkt der aktuellen Aufwertung des Viertel stand der 230.000 m<sup>2</sup> große Gellerup Bypark. Das neue Design von SLA erhöht die Sicherheit, indem es mehr und bessere Möglichkeiten für Begegnungen und Aktivitäten schafft. An der Entwicklung des Konzeptes waren die Bewohner aktiv beteiligt, die mit Experten u.a. über die Themen Sicherheit, marginalisierte Gruppen und offene Nutzungskonzepte diskutierten.

Bei der Umsetzung wurde „Natur“ sowohl entfernt als auch zugefügt. Die ursprüngliche Wildnis, die Unsicherheit schuf, wurde gerodet und stattdessen vielfältige Naturbereiche geschaffen. Neue, kurvenreiche Wege verbessern die Zugänglichkeit und Übersichtlichkeit. Zudem wurden mehr als 2.000 Bäume gepflanzt, die nach funktionalen und ästhetischen Kriterien ausgewählt wurden. Die große Artenvielfalt ist eine Hommage an die ethnische und kulturelle Vielfalt von Gellerup und macht den Park robuster für den Klimawandel.

links:  
Architektur schafft neue  
Aufenthaltsqualität  
(Foto: R. Hjortshøj)

rechts:  
Neue Wegeführung  
(Foto: R. Hjortshøj)



[WWW.BBBO.DK/PROJEKTER/HELHEDSPAN-GELLERUP-TOVESHOEJ/BYPARKEN](http://WWW.BBBO.DK/PROJEKTER/HELHEDSPAN-GELLERUP-TOVESHOEJ/BYPARKEN)

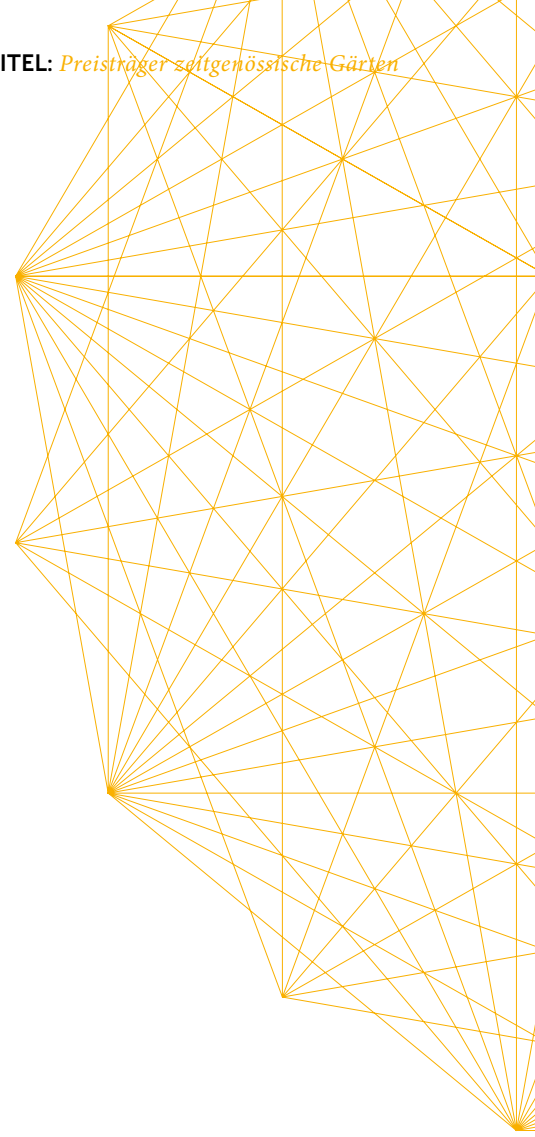


## 2. PREIS: FORT SAINT JEAN (FRANKREICH)

Fort Saint-Jean liegt auf einem imposanten Felsvorsprung oberhalb der Saône in Lyon. Diese Militärfestung aus dem 16. Jahrhundert beherbergt heute eine staatliche Finanzschule.

Die Neubauten von Vurpas & Associates fügen sich harmonisch in die Festung ein und nutzen das Vokabular von Terrassen, Befestigungen und Mauern. Die Landschaftsgestaltung durch Atelier In Situ schafft dazu ein Wechselspiel aus militärischer Strenge der Festungsanlagen und vielfältiger Bepflanzung.

So ist auf dem Dach des Restaurants – als Balkon über der Stadt – ein mediterraner Garten mit parallel gepflanzten immergrünen Sträuchern und duftenden Stauden entstanden. Der "Mauerweg" verbindet die Terrassen und schafft kontrastreiche mineralische und vegetative Orte. Der Schatten der Platanen im Festungsgarten wird für eine waldartige Bepflanzung genutzt. In der Redoute wachsen Kiefern und Judasbäume. Seifenbäume und ein Teppich aus Gräsern bestimmen die Bibliotheksgärten. Ein Steg ist zugleich Rankgitter für Glyzinen. Auf den unteren Terrassen finden Wildblumenwiesen, Feigenbäume und Stechpalmen ihre Heimat.



[WWW.LANDEZINE.COM/INDEX.PHP/2013/01/FORT-SAINT-JEAN-BY-IN-SITU-LANDSCAPE-ARCHITECTS](http://WWW.LANDEZINE.COM/INDEX.PHP/2013/01/FORT-SAINT-JEAN-BY-IN-SITU-LANDSCAPE-ARCHITECTS)

Blick auf den Paradeplatz  
(Copyright: In Situ)

# PREISTRÄGER SONDERPREIS DER STIFTUNG SCHLOSS DYCK

## DOMAINE DE CHAUMONT (FRANKREICH)

Seit der Übernahme durch die Region Centre im Jahr 2007 hat sich die positive Entwicklung der Domäne Chaumont-sur-Loire noch weiter beschleunigt. Parallel zur Steigerung der Qualität und Vielfalt des Angebots und der Besucherzahlen konnte ein überzeugendes Nachhaltigkeitskonzept für die Anlage entwickelt werden.

Das Château mit seinen Ausstellungen und Sammlungen wurde komplett renoviert. Regelmäßig werden renommierte Künstler eingeladen, Arbeiten zum Thema Kunst und Natur zu präsentieren. Das bereits seit 1992 jährlich veranstaltete, internationale Gartenfestival gilt als das führende Labor für die Gärten und Kulturlandschaften von morgen und zeigt neue Wege auf, Gärten zu gestalten und zu erleben. Im Jahr 2019 werden unter dem Thema Paradiesgärten zwischen Ende April und Anfang November mehr als 40 Ausstellungsgärten gezeigt.



Schloss Chaumont  
(Foto: Eric Sander für  
Domaine de Chaumont)



Diese "dreifache Identität", die auf der erfolgreichen Kombination von kulturellem Erbe, Kunst und Gärten bzw. Landschaften basiert, wird in ganz Europa als Best Practice Beispiel angesehen, wenn es darum geht, entsprechende Herausforderungen zu meistern und mit vergleichbaren Ressourcen ähnliche Konzepte zu realisieren. Dies gilt auch für Schloss Dyck, und so hat sich die Stiftung Schloss Dyck entschlossen, ihren diesjährigen Sonderpreis an die Domaine de Chaumont zu vergeben.



alle:  
Impressionen vom Internationalen Gartenfestival  
(Foto: Eric Sander für  
Domaine de Chaumont)

